

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Gertrud Herzog: Anspeult

Gertrud Herzog

Anspeult

Kopp an Kopp gaobt wi, ein endlos Treck
wi loopt vör Hunger, Terror un Kriege weg.
Ein Volk ünnerwägens, van Waoter draogen,
anspeult, den Träe äöwer Grenzen waogen.
Wi driewt Kopp an Kopp!

Wi kaomt an, in ein frömdet Land
us kummp intaumeute eine hälpen' Hand.
Ein Zeltdack äöwern Kopp, ein Stücksken Brot,
eine Nacht aohn' Angst, eine Nacht aohn' Not.
Wi ligget Kopp an Kopp!

Morgens gaiht wieder, wi käönt hier nich blieben,
herin in den Zug, laot us wiederdrieben.
Wi treckt äöwern Globus, Richtung Norden,
wi feuhlt us at Veih, in riesige Horden.
Wi loopt Kopp an Kopp!



Rudi Timphus

Dat Kind in'n Stall

dat queest,
häff Dösst, häff Schmach.

Jüst at du all maol!

Wor häff't an dacht?
Erlösen us van aal dei Last?

Man sachte an!

Dat Jesuskindken in den Stall,
dat schull ein Teiken wän
för us.

„Den Frä'n för aal dei Menschken!“
häbdt dei Engels sungen.

Un du?
Dat ganze Johr nich eis an dacht;
bloß an di sülwes,
an dien eigen Macht !

Kiek an dat Kindken noch eis maol:
Dait nich einen wat tau Leede.

Häff Dösst, häff Schmach!

Wornao?

Gaoh in di!
Fang bi di sülwes an!
Kumm mit di sülwes bold in't Reine!

Un du marks,
wat Frä'n bedütt up Ern!

Helga Hürkamp

Kind van Bethlehem

Kind van Bethlehem,
wöörst du bi us geboren,
een Bedde ut Duunen
sull di muckelwarm holen.

Wullen di süsken, tutjen,
sacht eien un behöden,
kien Toggwind sull ruusig
dör Dackritzen weihen.

So use Denken, Snacken,
Hosianna-Jubelsang un Klang.
- Doch geeft wi di eene Chance,
stellt wiet de Porten?

Is doch jedet Menskenhart,
een Stää vull Schuul un Warmte,
wo Gottes – Kind ganz behött,
wassen un groot weern kann.

